



© Rupert Steiner

Villa Franz-Kludia

Laxenburgerstraße
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
nonconform

FERTIGSTELLUNG
2006

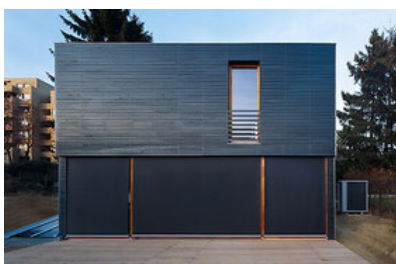
SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
15. Juli 2007



Dies also könnte eines der letzten Einfamilienhäuser von noncon:form sein. Vor kurzem zog das Architektenteam in einem in der Zeitschrift *architektur.aktuell* (Nr. 5, 2007) veröffentlichten Beitrag zu dieser kleinen, aber in der Regel energiezehrenden Bauaufgabe Konsequenzen und hielt fest: „Aus unseren Erfahrungen ziehen wir als Architekten Konsequenzen und verabschieden uns zukünftig vom Einfamilienhausbau.“ Da man davon ausgehen darf, dass diese Verabschiedung kein kokettes Ansinnen birgt, seien potenzielle Baufrauen und Bauherren hiermit gewarnt: Wenn Sie also an der Villa Pia oder an der Villa Franz-Kludia Gefallen finden sollten, bitte rufen Sie nicht an - die Herrschaften sind nicht interessiert! Es ist noch nicht gewiss, wieviele Beitrittserklärungen die Initiative „www.Wir-planen-keine-Einfamilienhäuser-mehr.at“ bereits zu verzeichnen hat, aber es ist jedenfalls ein reizvoller Gedanke, vorhandene Energien zu bündeln, mit dem erklärten Ziel, den „verdichteten Wohnbau zu revolutionieren“.

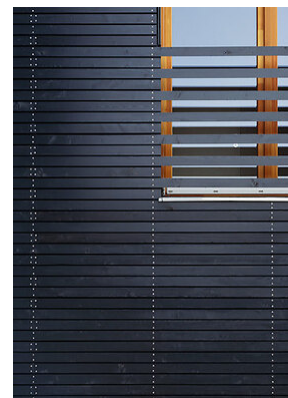
Im Bewusstsein einer künftig verschmähten Typologie sei dennoch erlaubt, auf einige Qualitäten der Villa Franz-Kludia hinzuweisen. In einer Kleingartensiedlung im Süden Wiens sollte ein Niedrigenergiehaus errichtet werden, bei dem das Untergeschoss ausreichend belichtet wird, sodass zusätzliche Aufenthaltsräume integriert werden können. Die Architekten lösten die Belichtungsfrage des „Kellergeschosses“ durch ein verglastes, zwischen Gästezimmer und Arbeitsraum geschobens Atrium, sodass, bei vorschrittmäßig gering bebauter Fläche und im Grundrisslayout reduzierten „Verkehrsflächen“, auf drei Geschossen eine Nutzfläche von stolzen 145 Quadratmetern zu lukrieren war. Das Erdgeschoss ist südseitig durch Schiebetüren vollflächig offenbar und über die davor liegende Terrasse zum Garten hin ausgerichtet. Mit seiner anthrazitfarbigen Außenhaut setzt die kompakte Kubatur (UG Stahlbeton, EG und OG Holz-Riegel-Bau) zur heterogen bebauten Umgebung einen dezenten Kontrapunkt. (Text: Gabriele Kaiser)



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Villa Franz-Klaudia

DATENBLATT

Architektur: nonconform (Peter Nageler, Caren Ohrhallinger, Roland Gruber)

Mitarbeit Architektur: Evrim Erkin

Fotografie: Rupert Steiner

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2006

Fertigstellung: 2006

Grundstücksfläche: 380 m²

Nutzfläche: 145 m²

Bebaute Fläche: 50 m²

Umbauter Raum: 250 m³

Baukosten: 200.000,- EUR



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

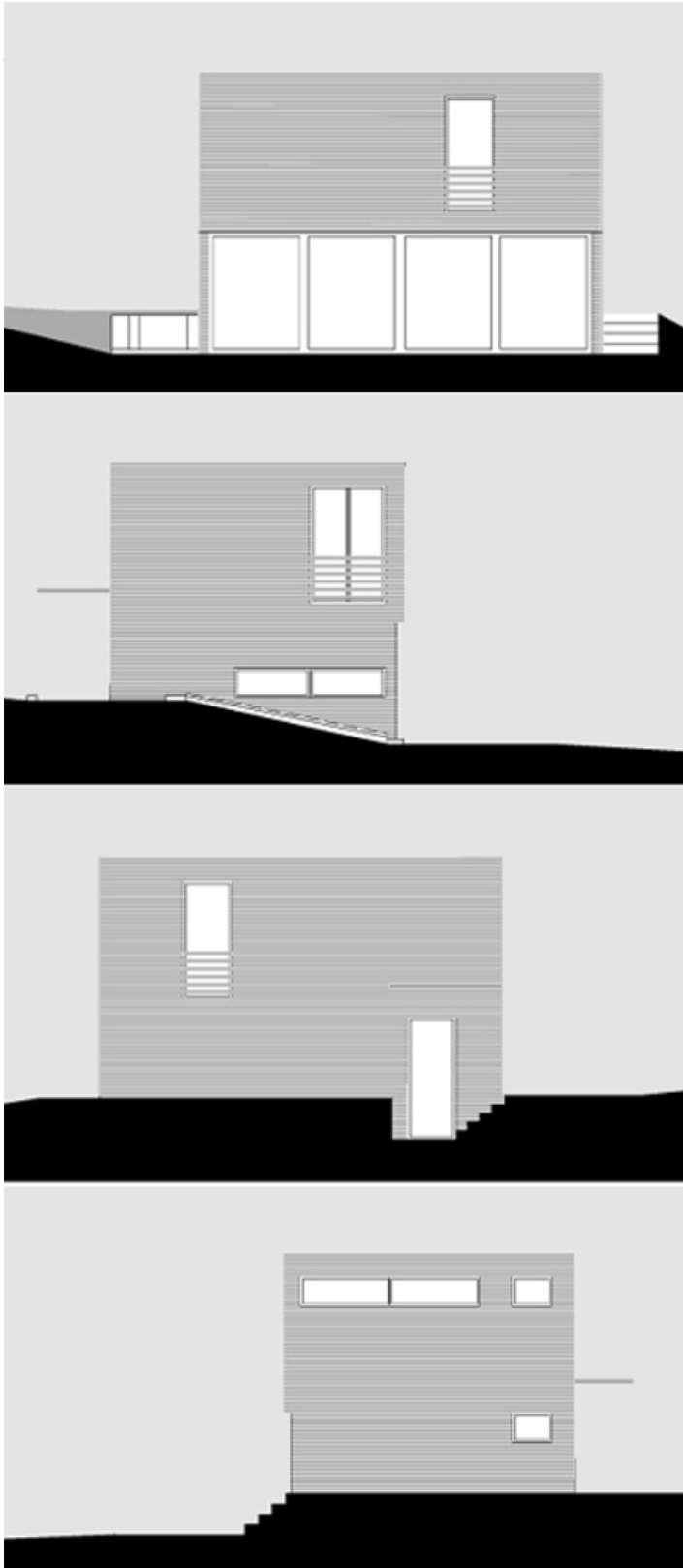


© Rupert Steiner



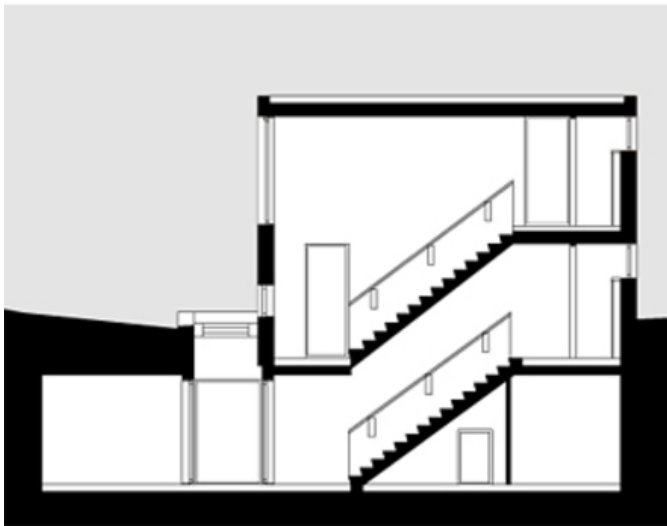
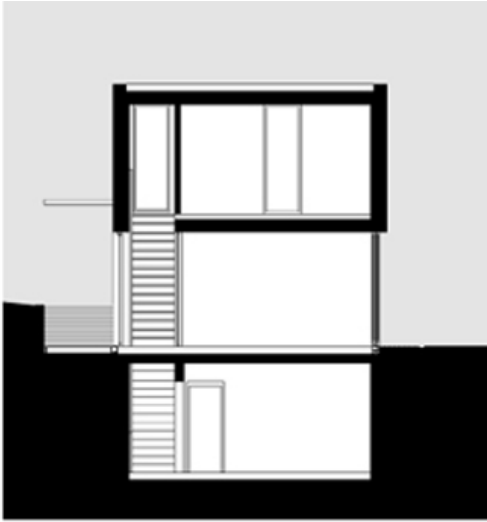
© Rupert Steiner

Villa Franz-Klaudia

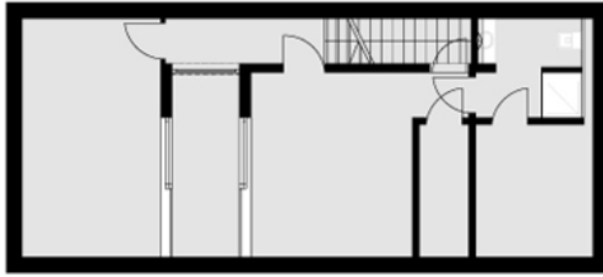


Ansichten

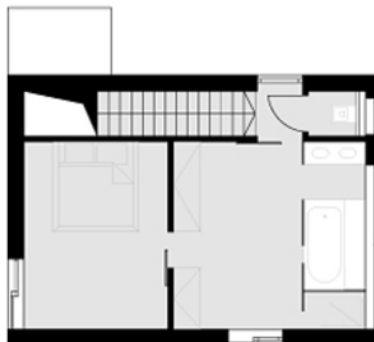
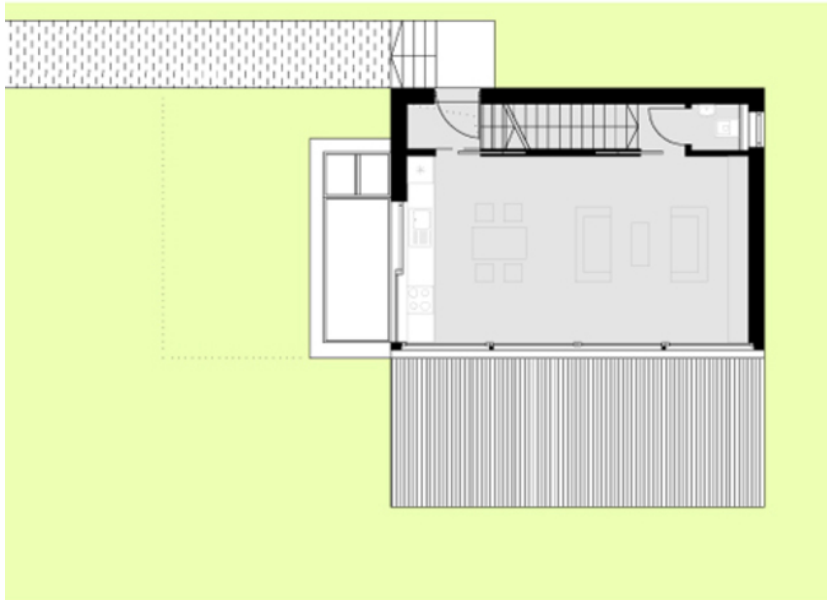
Villa Franz-Klaudia



Schnitte



Villa Franz-Klaudia



Grundriss